

Glück im Unglück

Von Luftschloss

Kapitel 15: Samstag

ok ... xD ich hab mal wieder laberbedarf xD
muss ja niemand lesen, aber ok
erstens... ich hab keine ahnung wie diese geschichte enden wird... ob sie überhaupt
einmal endet *grinz*
was glaub ich daran liegt das ich jeden einzelnen Tag beschreib, ich glaub das hätte ich
anders machen sollen, dann wären die kapitel manchmal auch nicht so kurz *hüstel*
und ich schreibe einfach drauf los, denk kaum darüber nach und lass meine finger
sprechen xD
zweitens... vielen dank für alle die diese geschichte favoriert haben und auch
weiterlesen
und drittens ... dankö~ für die komentare
....
achja
m(_)m
[ironie]vergebt mir mal wieder für dieses absolut lange kapitel [/ironie]

Ich bin als erster wach und schlüpfe leise aus dem Bett, ohne Handtuch, denn das hat sich übernacht verflüchtigt, genauso wie bei Melissa. Ich deck sie richtig zu und versuch mich geräuschlos anzuziehen, was mir auch irgendwie gelingt. Sie schläft noch. Ich schleich mich aus dem Zimmer, um sie ja nicht zu wecken. In der Küche sitzt schon der Rest der Familie.

„Morgen.“

„Guten Morgen, Schlafmütze. Schläft Melissa noch?“ Ich nicke und setz mich.

„Geht es Opa gut?“ Meine Mom lächelt.

„Ja, es geht ihm wieder gut. Er hat nur was Falsches gegessen. Falscher Alarm also.“ Sie muss lachen, aber ich merke, dass sie sich trotzdem Sorgen macht.

„Das ist schön.“ Ich frühstücke und beschließ dann meine, immer noch schlafende, Freundin zu wecken. Leise geh ich in mein Zimmer und beobachte sie erst eine Weile. Sie sieht richtig friedlich aus. Dann kommt mir eine Idee. Ich wollt schon immer mal wissen ob man jemanden durch einen Kuss wecken kann. Langsam beug ich mich über sie und leg meine Lippen auf die ihren. Schneller als ich begreifen kann lieg ich auf ihr und bin in ihrem Griff gefangen.

„Du bist nicht sonderlich gut, leise zu verschwinden.“

„Du warst die ganze zeit wach.“ Ich war überrascht, ich bin doch so leise gewesen.

„Ja... ich war nur zu faul aufzustehen.“ Sie öffnet die Augen. „Und außerdem richte es hier so schön nach dir.“ Sie schnüffelt übertrieben an der Decke.

„Du bist doof.“

Sie lächelt mich an und formt ihre Lippen übertrieben zu einem Kussmund. „Hast du nicht was vergessen? Wo bleibt mein Guten-Morgen-Kuss?“

„Du meinst den hier?“ Ich gebe ihr einen unschuldigen kleinen Kuss.

„Genau den.“

Den Rest des Tages, versuch ich das Outfit für Melissa zu nähen, komm aber nicht sehr weit. Gegen Abend verschwinden wir zu Melissa und verbringen den Abend zusammengekuschelt vor dem Fernseher.